



Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“

Der Kreis Paderborn nimmt seit Oktober 2012 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ teil. Diese umfasst die Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Steigerung der Attraktivität des dualen Systems und Kommunale Koordinierung¹. Der Ausbildungskonsens NRW formuliert folgende Ziele:

- Jugendliche werden befähigt, reflektierte Entscheidungen zur Berufswahl- und Studienwahl zu treffen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule zu entwickeln.
- Angebote im Übergangssystem werden systematisiert, reduziert und die Zugangssteuerung in die Angebote optimiert.
- Jugendliche werden vorrangig in betriebliche Ausbildung vermittelt.
- Die kommunale Koordinierung stößt ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule – Beruf an, organisiert erforderliche Abstimmungsprozesse und trägt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt bei.

Bei der Implementierung der Landesinitiative KAoA liegt der Schwerpunkt der Arbeit der kommunalen Koordinierung in der Umsetzung der Standardelemente im Handlungsfeld I „Berufliche Orientierung in den Schulen der Sekundarstufe I und II in NRW“ der Berufs- und Studienorientierung (SBO)

Folgende Standards standen im Schuljahr 2022/23 im Fokus und wurden z. T. in Projekten begleitet:

- SBO 4: Umsetzung von Potenzialanalysen
- SBO 5: Berufsfelder erkunden
- SBO 2.5: Elternarbeit
- SBO 6: Praxis der Arbeitswelt kennenlernen und erproben
- SBO 10: Gestaltung und Koordination der Übergänge in der Sek I und Sek II

Das Handlungsfeld III „Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung“ wird besonders durch das Gremium der Expertenrunde, „Stärkung der dualen Ausbildung“ umgesetzt. Sie hat sich das nachstehende Ziel gesetzt: „Wir erhöhen die Wertigkeit und

¹ Vgl. MAGS (2020): *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW, Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote.*



Attraktivität der beruflichen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen und sorgen dafür, dass die Betriebe ihre Ausbildungsstellen besetzen können“ (siehe hierzu den Jahresbericht „Expertenrunde Stärkung des Stellenwerts der dualen Ausbildung“)

Im Rahmen der Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wurden folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Kommunale Koordinierungsstelle unterstützt sowohl die Schulen als auch die Bildungsträger als Ansprechpartnerin für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen. Die Kommunale Koordinierung organisiert mindestens ein Treffen mit den KAOA-BOP Trägern, um sich gemeinsam über die Durchführung der Potenzialanalyse auszutauschen.

Die Kommunale Koordinierung ist ihrer Aufgabe als Unterstützerin und Ansprechpartnerin für die Schulen und die Bildungsträger umfassend nachgekommen. Sie stand im regelmäßigen Austausch mit allen beteiligten Akteuren. In einem KAOA-BOP Treffen wurden gemeinsam mit den durchführenden Bildungsträgern die Umsetzung der trägergestützten Standardelemente reflektiert und Impulse für die kommende Durchführung im Schuljahr 2023/24 gesetzt.

Ziel 2: Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen und Träger bei der Umsetzung der trägergestützten Berufsfelderkundung sowie bei den trägergestützten Praxiskursen. Sie ermittelt die Bedarfe und Kapazitäten bei den Schulen bzw. Trägern und koordiniert die Zuweisung der Schulen an die Träger.

Die Kommunale Koordinierung hat die Schulen bei der Umsetzung der trägergestützten Berufsfelderkundung sowie den trägergestützten Praxiskursen umfassend unterstützt. Die Bedarfsabfrage und die Zuweisung der Schulen an die Träger verliefen reibungslos.

Ziel 3: Die Kommunale Koordinierung koordiniert in Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Paderborn die Praktikumszeiträume und veröffentlicht diese aktuell auf der Webseite des Sachgebiets Übergang Schule – Beruf.

Die Kommunale Koordinierung hat in Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Paderborn die Praktikumszeiträume koordiniert und diese auf der Webseite des Sachgebiets Übergang Schule-Beruf veröffentlicht.

Ziel 4: Die Kommunale Koordinierung sorgt in Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern der Potenzialanalyse dafür, dass die Einwilligungserklärung zum Austausch personenbezogener Daten im Rahmen der Berufsorientierung an



weiterführenden Schulen im Rahmen der Landesinitiative KAOA an die Eltern der Jahrgangsstufe 8 zur Unterschrift weitergegeben wird.

Die Einwilligungserklärung für die Weitergabe personenbezogener Daten wurden an die Mehrheit der Eltern der Jahrgangsstufe 8 zur Unterschrift weitergegeben. Dies erfolgte entweder durch die durchführenden Bildungsträger oder durch die Kommunale Koordinierung selbst, die im Schuljahr 2022/23 erstmalig an mehreren Elternabenden der Jahrgangsstufe teilgenommen hat.

Die Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus haben wir Folgendes erreicht:

- Die Kommunale Koordinierung hat angeregt, die Abfrage und Koordination der Praktikumszeiträume zu digitalisieren und damit zu vereinfachen. Ab dem Schuljahr 2023/24 erfolgt die Abfrage daher über das Antragsmanagement des Kreises Paderborn.
- Die Kommunale Koordinierung hat erstmalig an 17 Elternabenden der Jahrgangsstufe 8 teilgenommen, um die Eltern über die Umsetzung der Landesinitiative KAOA zu informieren.
- Die Kommunale Koordinierung hat die Durchführung von „Kumulierte Ausbildungswünsche Regional“ (KARL) unterstützt. Im Rahmen der KARL-Erhebung erhalten ausbildungsinteressierte Jugendliche einen Überblick über aktuell unbesetzte Ausbildungsstellen und werden ermutigt, auch nach dem Start des Ausbildungsjahres noch eine duale Berufsausbildung aufzunehmen. Die Kommunale Koordinierung hat die teilnehmenden Schulen über die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten der Kammern informiert.
- Die Kommunale Koordinierung hat mit der Umsetzung der KAOA Verantwortungskette begonnen. Im November 2022 wurden den Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren das neue Standardelement vorgestellt. In einer von fachlichen Vorträgen begleiteten Veranstaltung im März 2023 wurde die Kooperationsvereinbarung zur Verantwortungskette von allen KAOA-Schulen im Kreis Paderborn unterschrieben. Darüber hinaus hat die Kommunale Koordinierung Informationsmaterialien für die Schulen bezüglich des Ablaufs der Verantwortungskette erstellt.
- Die Kommunale Koordinierung hat Postkarten und Anschreiben für den „Tag für Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive“ erstellt und an die Schulen versendet.



Ausblick

Im Schuljahr 2023/24 sollen folgende Ziele erreicht werden:

1. Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen und die durchführenden Bildungsträger bei der gelingenden Umsetzung der Potenzialanalyse, der trägergestützten Berufsfelderkundung, der Praxiskurse und von KAoA-kompakt. Die Kommunale Koordinierung organisiert mindestens ein Treffen mit den KAoA-BOP Trägern, um die Umsetzung der genannten Elemente zu reflektieren.
2. Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen bei der gelingenden Umsetzung der KAoA- Verantwortungskette.
3. Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Ausweitung des Portals „Schüler Online“. Durch die flächendeckende Nutzung des Portals wird erreicht, dass die Schulen einen besseren Überblick über die beruflichen Anschlussperspektiven der Schülerinnen und Schüler haben und ihrer Aufgabe bezüglich der Überwachung der Schulpflicht besser nachkommen können.
4. Die Kommunale Koordinierung bewirbt und unterstützt den „Tag für Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive“.

Paderborn, im April 2023

Frauke Jütte